

Das Pflanzenreich

theilt sich also nach den Geweben oder dem Mark, nach den anatomischen Systemen oder den Scheiden, und nach den Organen in drey große Länder.

- A. Die Markpflanzen — Acotyledonen.
- B. Die Schaftpflanzen — Monocotyledonen.
- C. Die Organpflanzen — Dicotyledonen.

Erstes Land.

Markpflanzen (Parenchymariae).

(Acotyledonen oder Cryptogamen.)

Wesentlicher Character. Bestehen bloß aus Zellen, Aëren und Drosseln.

Unterscheidungs-Character. Keine Blume und keine ächte Capsel, sondern nur nackte Samen.

Diese Pflanzen bestehen ihrem Wesen nach nur aus den Geweben, und haben daher in der Regel weder wahre Rinde, Bast und Holz; noch wahre Wurzel, Stengel und Laub; noch wahre Blume, Capsel und Frucht. Was wie eine Capsel ausseht, ist eigentlich nur der Samen (Sporangium) mit Etweißkörper, welcher in das sogenannte Keimpulver (Sporen) zerfällt. Nur die Nadelhölzer, welche wegen des nackten Samens und des übrigen Aussehens hieher zu gehören scheinen, haben Rinde, Bast und Holz, Wurzel, Stamm und Laub nebst Staubfäden, jedoch ohne Blumenblätter. Das Laub ist aber zu Nadeln verkümmert.

Alle diese Pflanzen lieben die Dunkelheit und meistens feuchten Boden oder selbst das Wasser. Sie kommen daher am häufigsten in Wäldern vor und in den nördlichen Ländern. Ihre Stoffe sind entweder sader Natur, oder alcalischer oder harziger.

Wohlriechende und saure Stoffe sind sehr selten, eben so lebhafteste Farben und schwachste Früchte. Nur wenige bringen eßbare, sehr ölige Kerne hervor. Als Zierpflanzen sind sie kaum zu brauchen.

Sie theilen sich in drey Classen:

1. Zellenpflanzen: mißfarbig: — Pilze.
2. Aderpflanzen: grün: — Moose, Flechten, Lauge.
3. Drosselpflanzen: Drosseln: — Farren und Tannen.

Erste Classe.

Zellenpflanzen — Pilze *).

W. Ch. Bestehen bloß aus Zellen.

U. Ch. Pflanzen ohne grüne Farbe, ohne Laub und ohne allen Schein von Blume oder Capsel.

Diese Pflanzen sind wesentlich nichts als eine Anhäufung von rundlichen oder länglichen Zellen ohne sechseckige Gestalt, mit wässerigem Saft angefüllt, der nur einige wenige braune Körner enthält, welche der ganzen Masse die Farbe ertheilen. Gewöhnlich verdichtet sich die äußere Zellenlage zu einer Art Haut, und die darinn liegenden Zellen vertrocknen zu Keimpulver, welches entweder von selbst ausfällt, oder durch Fäulniß ins Freye kommt, daselbst schleimiges Wasser anzieht und wieder zu dem Pilz aufwächst. Jedes Korn kann daher wieder zu einem ganzen Pilz werden, wenn es Nahrung bekommt.

Es scheint aber auch, daß aus jedem Pflanzensaft sich Pilze bilden können; wenigstens entwickeln sich überall auf faulenden Pflanzen und Thieren, und selbst in ausgeflossnem Pflanzensaft, besonders im Dunkeln, wo er nicht so leicht verdunstet und daher die Schleimfugelschen Zeit haben, sich mit einander

*) E. Fries, Systema mycologicum. I.—III. 1821. 8.

— Systema orbis vegetabilis. I. 1825. 8. Da Fries allein in meine Ansichten eingegangen ist; so kann ich seine Anordnung am besten brauchen.